

INHALT

VORWORT 7
EINLEITUNG 9

JEAN-CLAUDE ZEHNDER BASEL
DAS WUNDER EBERT-ORGEL –
INNSBRUCKER ERINNERUNGEN DER 1960ER- UND 1970ER-JAHRE 12

1. ECHORÄUME 21

KLAUS LANG GRAZ
KLANG UND ZEIT → EINFLÜSSE DES 16. JAHRHUNDERTS AUF MEINE ORGELMUSIK 22

THOMAS LACÔTE PARIS
PERSÖNLICHE WEGFINDUNG DURCH HISTORISCHE KLÄNGE
NACHGEDANKEN ZU EINEM OPUS 1 46

2. EINFLÜSSE 55

FRANZ KÖRNDLE AUGSBURG
PAUL HOFHAIMERS ORGELN 56

FRANZ GRATL INNSBRUCK
INNSBRUCKER HOFORGANISTEN DES 16. UND 17. JAHRHUNDERTS ALS KOMPONISTEN 74

JOHANNES STROBL LUZERN
BESONDERS ZUM KIRCHEN-DIENST BEY CHORAL-AEMTERN UND VESPEREN DIENLICH →
ALTERNATIMPRAXIS IN DER KLOSTERKIRCHE MURI 86

3. INSTRUMENT UND PRAXIS 115

REINHARD BÖLLMANN MÜNCHEN
CASPAR HUMPELS ARBEITEN AN DEN ORGELN DER INNSBRUCKER HOFKIRCHE 116

FELIX DIERGARTEN FREIBURG
BASS PRINCIPLE AND AN INTRODUCTION TO MEAN TONE TEMPERAMENT IN A MUSIC
TEXTBOOK FROM THE COURT OF MAXIMILIAN I. →
SIMON DE QUERCU AND THE OPUSCULUM MUSICES (1509) 134

PETER WALDNER INNSBRUCK
ZUR BALDACHIN-ORGEL (1559) AUF DER CHURBURG BEI SCHLUDERNS 146

4. PROVENIENZ 153

GERARDUS DE SWERTS KALMTHOUT
DIE ORGEL DER SILBERNEN KAPELLE IN INNSBRUCK – MYTHEN UND HYPOTHESEN 154

PIETER VAN DIJK ALKMAAR
VOM DOOF ZUR SIFFLETE – EIN KLINGENDER ZEUGE DES ORGELBAUS AN DER WESTKÜSTE
DES HEILIGEN RÖMISCHEN REICHS. → ÜBER DIE VAN-COVELENS-ORGEL (1511) 164

5. AVANTGARDE UND TRADITION 179

DIANE LUCHESE TOWSON

GYÖRGY LIGETIS ORGELMUSIK:

ZEITLOSE VERKÖRPERUNG VON VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT 180

WOLFGANG KOGERT SALZBURG

»ES GAB GEGENWIND, ABER DER HAT MICH NICHT INTERESSIERT.«

ZSIGMOND SZATHMÁRY IM GESPRÄCH 190

PETER PLANYAVSKY WIEN

ANTON HEILLER ↗ EIN KOMPONIST DER GESCHICHTE UND DER GEGENWART –
UND EIN HÄUFIGER GAST IN INNSBRUCK 198

6. VORLAGEN 207

MARTIN RICCABONA LINZ

TRANSFERENDI IN TABULATURAM ↗ INTAVOLIERUNGEN IN SÜDDEUTSCHEN
ORGELTABULATUREN DES 16. JAHRHUNDERTS 208

FREDERIK KRANEMANN FREIBURG

AUFFÜHRUNGSPRAKTIISCHE BESONDERHEITEN IN HANS LEO HASSLERS

MAGNIFICAT-KOMPOSITIONEN 218

7. AUSBRÜCHE 231

CHRISTOPH HERNDLER GASPOLDTHOFEN

ÜBERGANG UND SCHNITT ↗ MUSIK ABSEITS IHRER KLANGLICHKEIT 232

WOLFGANG KOGERT SALZBURG

»DIE FRISCHE DES EINFALLS MUSS ERHALTEN BLEIBEN.«

FRIEDRICH CERHAS ORGELWERKE 240

ERICH URBANNER WIEN

ZUM EIGENEN ORGELSTÜCK »ORGELWERK 1998«

KURT ESTERMANN UND LUDWIG LUSSER IM GESPRÄCH MIT ERICH URBANNER 252

LUDWIG LUSSER ST. PÖLTEN

ERICH URBANNER »ORGELWERK 1998«

SUITE IN VIER SÄTZEN FÜR ORGEL ↗ VERSUCH EINER DEUTUNG 256

8. IDEALE 263

JOHAN ZOUTENDIJK ITTERVOORT

VOM BLOCKWERK ZUR REGISTERORGEL IM EUROPÄISCHEN KONTEXT 264

ALFRED & MATTHIAS REICHLING WÜRZBURG

ORGELBAU IN TIROL IM 15. UND 16. JAHRHUNDERT 278

ANHANG 292

IMPRESSUM 296